

AUTORINNEN UND AUTOREN

Banita, Georgiana (Konstanz), ist Doktorandin am Lehrstuhl für Anglistik und Amerikanistik an der Universität Konstanz. Sie hat englische und amerikanische sowie deutsche Literatur in Konstanz und an der Yale University studiert. Ihr Dissertationsprojekt untersucht die Konfluenz von Ethik und Visualität in Lyrik- und Prosatexten der amerikanischen Postmoderne nach dem 11. September 2001. Sie hat Artikel über Literaturtheorie, den kanadischen Multikulturalismus-Diskurs und die amerikanische Lyrik des 20. Jahrhunderts veröffentlicht.

de Simoni, Christian (Bern), geb. 1979, ist Doktorand am Institut für Germanistik der Universität Bern und arbeitet als Ghostwriter und Redakteur. Sein Dissertationsprojekt untersucht Betroffenheitsgesten in öffentlichen Diskursen vor und nach den Anschlägen des 11. September 2001.

Deupmann, Christoph (Karlsruhe), geb. 1967, ist wissenschaftlicher Angestellter an der Universität Karlsruhe (TH). Er veröffentlichte Arbeiten aus dem Themenbereich von der Literatur des 17. Jahrhunderts bis zur unmittelbaren Gegenwart.

Engelmann, Jonas (Mainz), geb. 1978, promoviert mit einem Stipendium der Hans-Böckler-Stiftung am Institut für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz und arbeitet außerdem als Lektor im Ventil Verlag. Jonas Engelmann ist Mitherausgeber des Magazins *testcard – Beiträge zur Popgeschichte*. Letzte Buchveröffentlichung: »*Welches Vergessen erinnere ich?*« – *Auschwitz im Werk von Paul Auster und Hubert Fichte* (2007).

Esch-van Kan, Anneka (Gießen), studierte von 2001 bis 2007 Theaterwissenschaft in Frankfurt, Gießen und Stony Brook (New York, USA). Im August 2006 bekam sie von der S.U.N.Y. Stony Brook den Master of Arts in Theatre Arts zuerkannt. Seit Oktober 2007 ist sie Mitglied am Graduate Center for the Study of Culture (GCSC) und am Internationalen Promotionsprogramm *Literatur- und Kulturwissenschaften* (IPP) an der

Justus-Liebig-Universität Gießen. Seit März 2007 arbeitet sie als wissenschaftliche Hilfskraft am Giessener IPP.

Hennigfeld, Ursula (Wuppertal), geb. 1977, ist Akademische Rätin für Französische und Spanische Literatur- und Kulturwissenschaft an der Bergischen Universität Wuppertal. Forschungsschwerpunkte: Petrarkismus, KZ-Literatur, Musik und Literatur, 9/11 in der Romania. Letzte Buchveröffentlichungen: *Der ruinierte Körper. Petrarkistische Sonette in transkultureller Perspektive* (2008). Als Herausgeberin (mit Ursula Link-Heer und Fernand Hörner): *Literarische Gendertheorie: Eros und Gesellschaft bei Proust und Colette* (2006).

Koch, Lars (Berlin), geb. 1973, Kulturwissenschaftler, Koordinator des im Sommer 2008 gestarteten DFG-Netzwerks *Spielformen der Angst*. Seit 2006 wissenschaftlicher Mitarbeiter des deutschen Bundestags. 2004-2006 Postdoc an der Rijksuniversiteit Groningen (Niederlande). Arbeitsschwerpunkte in der Literatur- und Filmgeschichte des 20. Jahrhunderts sowie in der Angst-Kultur-Forschung. Veröffentlichungen zum Krieg als Kulturphänomen, zur Literatur der 1920er Jahre, zum Holocaust-Film und zur Kultur der 1950er Jahre. Zuletzt erschienen: *Moderonisierung als Amerikanisierung? Entwicklungslinien der westdeutschen Kultur 1945-1960* (Hg. 2007).

Packard, Stephan (München), geb. 1978, ist wissenschaftlicher Assistent am Institut für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Forschungsschwerpunkte sind die semiotische und psychoanalytische Erforschung traditioneller und neuer Medien. Zwei gegenwärtige Projekte gelten der Zensur und anderen Formen textueller Kontrolle sowie der Affektsemiologie und der Semiotik der Empfindsamkeit. – Seine Dissertation *Anatomie des Comics. Psychosemiotische Medienanalyse* erschien 2006 in Göttingen (Wallstein). Weitere jüngere Veröffentlichungen betreffen Grundlagenprobleme der intermedialen Narratologie.

Peeters, Wim (Leiden/NL), geb. 1971 in Hasselt (Belgien). Studium der Germanistik, Niederlandistik und der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft in Leuven, Gent und Bochum. Von 1999 bis 2001 Lehrbeauftragter für Niederländisch am Germanistischen Institut der Ruhr-Universität Bochum. Ab 2000 wissenschaftlich tätig am Lehrstuhl ›Ästhetik und literarische Medien‹ der Ruhr-Universität. Zunächst bis September 2004 im DFG-Projekt *Kommunikation als Institution im Naturrecht (17.-18. Jahrhundert) und in Kommunikationstheorien (20.*

Jahrhundert), danach bis November 2005 Wissenschaftlicher Mitarbeiter mit Koordinatorenfunktion für den an der Ruhr-Universität Bochum zu beantragenden Sonderforschungsbereich *Darstellung als Problem des Wissens. Technik – Wissenschaft – Künste*. Seit 2006 Mitarbeiter im Center for Language and Identity am Institut für deutsche Sprache und Kultur der Universität Leiden. 2008 Promotion mit der Dissertation: *Recht auf Geschwätz. Geltung und Darstellung von Rede in der Moderne*.

Poppe, Sandra (Mainz), geb. 1975, seit 2007 Juniorprofessorin für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft an der Universität Mainz. Studium der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft, Romanistik, Buchwissenschaft in Mainz und Dijon. Forschungsschwerpunkte im Bereich europäische Literatur der Moderne, Intermedialität, Gender Studies, Darstellung literarischer Angst. Letzte Buchveröffentlichungen: *Visualität in Literatur und Film* (Göttingen 2007), *Literarische Medienreflexionen* (Hg. gemeinsam mit Sascha Seiler, Berlin 2008).

Porra, Véronique (Mainz), seit 2002 Professorin für Neuere Französische Literaturwissenschaft unter Berücksichtigung der Frankophonie an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Studium der Germanistik, Romanistik und Komparatistik an den Universitäten Limoges und Bayreuth. Veröffentlichungen: *L'Afrique dans les relations franco-allemandes entre les deux guerres. Enjeux identitaires des discours littéraires et de leur réception* (1995); zahlreiche Artikel zu deutsch-französischen Beziehungen, Literatursoziologie, afrikanischen und frankophonen Literaturen, Literaturen der Migration sowie Theorien der Frankophonie.

Reinhäkel, Heide (Gießen), Studium der deutschen Literaturwissenschaft und Kommunikationswissenschaft in Greifswald und Berlin, seit 2006 Stipendiatin am DFG-Graduiertenkolleg *Transnationale Medienergebnisse von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart* der Justus-Liebig-Universität Gießen und Mitglied des *International Phd Programme Literary and Cultural Studies* (IPP) und des *International Graduate Center for the Study of Culture* (GCSC), arbeitet derzeit an einer Promotion zum Thema *Traumatische Texturen. Narrative Inszenierungen des Medienergebnisses 11. September in der deutschen Gegenwartsliteratur*.

Rickli, Christina (Zürich), geb. 1978, ist Nachwuchsforscherin an der Universität Zürich. Ihre Doktorarbeit *Traumatized Culture or Cultivated Trauma: American Literature Post-9/11* wird von Prof. Dr. Elisabeth

Bronfen betreut. Forschungsschwerpunkte: die amerikanische Moderne, zeitgenössische amerikanische Literatur sowie die Untersuchung des Einflusses christlicher Fundamentalisten auf die amerikanische Kultur seit 1900. Letzte Publikation: »Wegweiser aus dem Trauma? Amerikanische Romane nach dem 11. September«, in: Sebastian Domsch (Hg.), *Amerikanisches Erzählen nach 2000: Eine Bestandesaufnahme*, München: edition text + kritik, 2008.

Schüller, Thorsten (Mainz), geb. 1975; Studium der Romanistik, Komparatistik und Germanistik in Bayreuth und Paris; 2002 Stipendiat im Graduiertenkolleg *Codierung von Gewalt im medialen Wandel* an der HU Berlin; seit 2003 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Romanischen Seminar der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Letzte Buchveröffentlichung: *Wo ist Afrika? Paratopische Ästhetik in der zeitgenössischen Romanliteratur des frankophonen Schwarzafrika* (Frankfurt/Main 2008). Forschungsschwerpunkte: Afrikanische Literaturen, Kulturtheorien, Literatur und Populärkultur.

Seiler, Sascha (Mainz), geb. 1972, ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft an der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz und arbeitet außerdem als freier Journalist im Bereich Film und Musik. Forschungsschwerpunkte: Postmoderne, zeitgenössische Literatur Nord- und Südamerikas; Literatur und Film; Populäre Kultur. Letzte Buchveröffentlichungen: *Das einfache wahre Abschreiben der Welt. Pop-Diskurse in der deutschen Literatur nach 1960*. (2007) Als Herausgeber: *Literarische Medienreflexionen* (mit Sandra Poppe, 2008); *Was bisher geschah. Narrative Strategien in zeitgenössischen amerikanischen Fernsehserien* (2008).

Waitz, Thomas (Köln), geb. 1974, lebt in Köln und forscht am Kulturwissenschaftlichen Forschungskolleg *Medien und kulturelle Kommunikation* (SFB/FK-427) der Universität zu Köln. Er arbeitet zu Ästhetik, Theorie und Politik von Film und Fernsehen, zu medienwissenschaftlicher Raumtheorie und digitaler und netzbasierter Kommunikation. Zuletzt erschienen: *Dicksein, Armut und Medien. Selbstführungsfernsehen und die Unterschichtsdebatte*. In: Christine Bähr/Suse Bauschmid/Thomas Lenz/Oliver Ruf (Hg.): *Verausgaben. Vom Überfluss in Künsten und Medien*. Bielefeld: Transcript 2008.

Wind Meyhoff, Karsten (Kopenhagen), geb. 1975, ist Doktorand am Institut für Kunst- und Kulturwissenschaft an der Universität in Kopenhagen, Dänemark. Forschungsschwerpunkte: Amerikanistik, Kriminalli-

teratur, Science Fiction, klassischer und moderner Film, Skandinavische Literatur. Letzte Buchveröffentlichungen: *Björtings metode. Et portræt af Gunnar Björling og hans naturdigtning* (2008); *At se sig selv sanse. Samtaler med Olafur Eliasson* (mit Anna Engberg-Pedersen, 2004). Als Herausgeber: *Turisthistorier. Rejse, turisme og repræsentation* (mit Søren Lose und Johanne Løgstrup, 2007); *Fodnoter. Træk af vandringens historie* (2005); *Mellem ørerne. PERformer HØJHOLT. Mediekunst fra 1967 og frem* (mit Jacob Kreutzfeldt und Morten Søndergaard, 2004).